

hätten. Und dieses Urtheil hat der Orden wirklich vor sich. Um nur einige Beyspiele von vergangenen Zeiten zu nehmen, so befanden sich unter den Königen von Schottland und England seit Eduards II. Zeiten verschiedene, die in dem Orden und dessen innersten Geheimnissen eingeweiht waren. Carl XI. König von Schweden, gab der Loge zu Gothenburg vorzüglich grosse Privilegien, die noch bis auf den heutigen Tag gelten. Aus den Häusern Orleans, Condé, Conty und anderer Prinzen von Geblüt, die als getreue und wachsame Diener des Königreichs in Frankreich bekannt sind, gab es auch viele, die in den Orden aufgenommen waren. Von dem verstorbenen Kaiser Franz dem ersten und verschiedenen noch jetzt lebenden Fürsten, ist es ebenfalls eine ganz bekannte Sache. Auch selbst derjenige, von dem man es am wenigsten vermuthen sollte, ward ein Freymäurer und erkannte die Güte und Nutzbarkeit des Ordens, Benedict XIV. nemlich, der gelehrteste und menschenfreundlichste Pabst dieses Zeitalters.

Verschiedene Kardinäle nemlich, wdrunter sich vorzüglich Albani, und Lucrini befanden, stellten dem Pabst die Gefährlichkeit der so genannten Freymäurersekte vor, und drungen auf ein ausdrückliches Verbot wider dieselbe. Lord Sackville, der sich damals bey dem Prätendenten befand, wurde nebst dem Lord Belford und verschiedenen andern gefordert, und nach einer langen

gen